



---

## LEONARDO-DA-VINCI-Programm

Zusatzinformationen: <http://www.na-bibb.de/leonardo/>

Bereits **seit 1996** können SchülerInnen aus der Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten Praktikumsaufenthalte im Ausland (Italien, Frankreich, Spanien und Finnland) absolvieren. Möglich ist dies dank der finanziellen Unterstützung des EU-Programms LEONARDO DA VINCI. Die Stadt München ist, zusammen mit 21 weiteren europäischen Städten, Mitglied im Städtenetzwerk XARXA, das sich das ehrgeizige Ziel gesteckt hat, die Mobilität von Jugendlichen in der beruflichen Erstausbildung zu fördern. Durch Praktika in ausländischen Firmen möchten die Partnereinrichtungen die Chancen dieser Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt ihres Heimatlandes, aber auch auf dem europäischen Arbeitsmarkt erhöhen, denn nicht nur der Erwerb berufsbezogener Kenntnisse, sondern auch die Fähigkeit zum selbstständigen lebenslangen Erwerb von Fertigkeiten und Kompetenzen im allgemeinen sollen unterstützt werden.

### Inhaltsverzeichnis:

<b><i>Beispiele aus früheren Schuljahren:</i></b> _____	<b>2</b>
<b>Schuljahr 2005/06:</b> _____	<b>2</b>
<b>Schuljahr 2003/04 und 2004/05:</b> _____	<b>2</b>
<b>Schuljahr 2001/02:</b> _____	<b>3</b>
<b>Schuljahr 2000/01:</b> _____	<b>3</b>
<b><i>Aktuelles Schuljahr 2007/08:</i></b> _____	<b>4</b>
<b>Projekt „Bessere Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt“</b> _____	<b>4</b>
<b>Meinungen einiger Teilnehmer zu ihren Erfahrungen während des Praktikums in Barcelona (28.01.-23.02.2008) im Rahmen des EU-Programms LEONARDO DA VINCI</b> _____	<b>6</b>
Heidrun Grieshofer _____	6
Ljubica Vajagic _____	6
Haide Friedich Salgado _____	7
Manuela Jansen _____	7
Azzurra Mazzaferro _____	8
Angelika Walther _____	8
Anette de Freitas Braga _____	8
Claudia Wolf _____	9



## Beispiele aus früheren Schuljahren:

### *Schuljahr 2005/06:*

<b>Teilnehmer:</b>	30 Schülerinnen und Schüler des Fremdspracheninstituts München im 2. Ausbildungsjahr der Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten
<b>Projektziel:</b>	Umsetzung der während der Ausbildung erlernten Fähigkeiten und Förderung praktischer Erfahrungen in Zusammenhang mit der beruflichen Erstausbildung
<b>Dauer:</b>	4 Wochen im Februar 2006
<b>Partner:</b>	Consejo de la Formación Profesional / Stadtverwaltung Barcelona (Spanien) und Stadtverwaltung Lyon (Frankreich)
<b>Zertifizierung:</b>	Europass-Mobilität

### *Schuljahr 2003/04 und 2004/05:*

<b>Teilnehmer:</b>	30 Schülerinnen und Schüler des Fremdspracheninstituts München im 2. Ausbildungsjahr der Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten
<b>Projektziel:</b>	Umsetzung der während der Ausbildung erlernten Fähigkeiten und Förderung praktischer Erfahrungen in Zusammenhang mit der beruflichen Erstausbildung
<b>Dauer:</b>	3 Wochen im März/April 2004 und März/April 2005
<b>Partner:</b>	Istituto Tecnico Statale „Marco Polo“, Verona (Italien)
<b>Zertifizierung:</b>	Europass-Mobilität



---

**Schuljahr 2001/02:**

<b>Teilnehmer:</b>	10 Schülerinnen und Schüler des Fremdspracheninstituts München im 2. Ausbildungsjahr der Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten
<b>Projektziel:</b>	Umsetzung der während der Ausbildung erlernten Fähigkeiten und Förderung praktischer Erfahrungen in Zusammenhang mit der beruflichen Erstausbildung
<b>Dauer:</b>	4 Wochen im Februar 2002
<b>Partner:</b>	Consejo de la Formación Profesional / Stadtverwaltung Barcelona (Spanien)
<b>Zertifizierung:</b>	Europass-Mobilität

**Schuljahr 2000/01:**

<b>Teilnehmer:</b>	11 Schülerinnen und Schüler des Fremdspracheninstituts München im 2. Ausbildungsjahr der Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten
<b>Projektziel:</b>	Umsetzung der während der Ausbildung erlernten Fähigkeiten und Förderung praktischer Erfahrungen in Zusammenhang mit der beruflichen Erstausbildung
<b>Dauer:</b>	4 Wochen im Februar 2001
<b>Partner:</b>	Consejo de la Formación Profesional / Stadtverwaltung Barcelona (Spanien)
<b>Zertifizierung:</b>	Europass-Mobilität



## Aktuelles Schuljahr 2007/08:

### **Projekt „Bessere Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt“ (Spanien / Finnland, Februar 2008)**

<b>Teilnehmer:</b>	14 Schülerinnen und Schüler des Fremdspracheninstituts München im 2. Ausbildungsjahr der Berufsfachschule für Fremdsprachenkorrespondenten
<b>Projektziel:</b>	Umsetzung der während der Ausbildung erlernten Fähigkeiten und Förderung praktischer Erfahrungen in Zusammenhang mit der beruflichen Erstausbildung
<b>Dauer:</b>	4 Wochen im Februar 2008. Montag-Freitag, 4 Stunden täglich
<b>Partner:</b>	Fundació BCN Formació Professional (Barcelona / Spanien) Salpaus Further Education (Lahti /Finnland)
<b>Zertifizierung:</b>	Europass-Mobilität

Während des Schülermobilitäts-Projekts, das in zwei Flows nach Barcelona (Spanien) und Lahti (Finnland) stattfand, hatten insgesamt 14 Auszubildende unseres Instituts die Möglichkeit ein vierwöchiges Praktikum im Ausland zu absolvieren. Zu Beginn der Maßnahme kannten wir den spanischen Partner bereits aus mehreren Mobilitätsmaßnahmen, neu war hingegen die Zusammenarbeit mit Lahti. Sowohl die spanischen als auch die finnischen Koordinatorinnen kümmerten sich vor Ort um die Teilnehmer und hatten auch im Vorfeld die Praktikumsplätze ausgewählt und die Unterkunft organisiert. Die Koordinatorin der entsendenden Einrichtung und die Koordinatorinnen vor Ort waren für eventuell auftretende Probleme rund um die Uhr erreichbar.

Zudem standen diese regelmäßig in Kontakt mit den Firmen und Teilnehmern, telefonisch und per E-Mail, und so war niemand auf sich allein gestellt, denn für einige der Teilnehmer war diese Mobilitätsmaßnahme der erste längere Aufenthalt im Ausland und auch der erste Ausflug in die Arbeitswelt. Unsere Teilnehmer haben während der Ausbildung zum



Fremdsprachenkorrespondenten kaum die Möglichkeit, praktische Berufserfahrungen zu sammeln, da es sich um eine Vollzeitausbildung handelt, die nicht im dualen System stattfindet.

Als sehr positiv kann daher gewertet werden, dass die Praktikumsplätze vom Aufgabenbereich weitgehend auf unsere Ausbildung zugeschnitten waren, d.h. unsere SchülerInnen konnten die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den beruflichen Alltag integrieren und ihr Können als Übersetzerinnen oder Dolmetscherinnen unter Beweis stellen. Am Ende der Maßnahme erhielten alle Teilnehmer den EUROPASS und die Teilnehmer, die in Barcelona ihr Praktikum absolviert haben, auch XARXA-Zertifikate. Im Hinblick auf die Integration in den Arbeitsmarkt wird diese Maßnahme unseren SchülerInnen sicher auch nach Beendigung der Ausbildung von Nutzen sein.



**Meinungen einiger Teilnehmer zu ihren Erfahrungen während des Praktikums in Barcelona (28.01.-23.02.2008) im Rahmen des EU-Programms LEONARDO DA VINCI**



*Leonardo da Vinci-Programm: Praktikumsabsolventinnen in Barcelona (Februar 2008)*

„Meine Erfahrungen während des Praktikums in Barcelona waren insgesamt gut. Die Betreuung war herzlich und kompetent, auch als sich Probleme mit unserer Unterkunft ergaben. Das Arbeitsklima war kameradschaftlich.

Die Aufgaben im Praktikum waren der Dauer des Aufenthalts angemessen.

Es war eine besondere Chance, die ich immer wieder ergreifen würde.“

*Heidrun Grieshofer*

„Durch das Praktikum in Barcelona konnte ich viel Erfahrung sammeln. Ich habe einen Einblick in das tägliche Arbeitsleben in einem spanischen Unternehmen bekommen und konnte so feststellen, ob sich die spanische und deutsche Arbeitsmentalität unterscheidet. Auch die Stadt an sich und deren Bewohner durfte ich besser kennen lernen. Nach Barcelona, seinem speziellem Flair, seiner beeindruckenden Architektur sowie seinen offenen Menschen werde ich immer wieder gerne zurückkehren.“

*Ljubica Vajagic*



„Ein vierwöchiges Praktikum in Barcelona? Da muss ich mal drüber nachdenken. Stellen wir mal die positiven Aspekte zusammen. Im Ausland lernt man nicht nur Sprachen, sondern auch Land und Leute kennen, und man kann sich mit den Gewohnheiten und der Kultur des Landes beschäftigen.“

Zur Kultur in Barcelona könnte ich sowohl ganze Bücher abschreiben, oder auch einfach sagen, dass das Angebot überwältigend ist. Auch, wenn man nur 4 Stunden am Tag arbeitet, kann man leider nicht alle Sehenswürdigkeiten sehen. Denn auch die Umgebung von Barcelona ist sehr schön.

Des Weiteren ist es eigenartig zu wissen, dass man sich in Spanien befindet, aber glaubt in einem anderen Land zu sein. Man ist es ja auch, man befindet sich in *Catalunya*. Alles, was man lesen kann, ist auf zwei Sprachen zu sehen. Zumindest in Barcelona selber. Wenn man mit der RENFE ein Stückchen ins Landesinnere fährt, hört man die Menschen nur noch *català* reden. Man merkt richtig, dass die Menschen der autonomen Provinz stolz sind *català* zu sein.

Über die Arbeitsgewohnheiten in Spanien staunte ich sehr, sie sind ganz anders als hier. Die Arbeitnehmer fangen nicht so früh an zu arbeiten, haben eine längere Mittagspause, die später anfängt als unsere, aber es ist ganz normal, dass in Spanien um 20.00 Uhr noch gearbeitet wird.

Aber auch privat habe ich dazugelernt. Konflikte kann ich jetzt besser lösen und ich denke, dass ich durch dieses Praktikum selbstbewusster geworden bin.

Ein vierwöchiges Praktikum in Barcelona? Ja, auf jeden Fall, nach meinen Erfahrungen gerne wieder. Was gibt es besseres als ein Praktikum in Barcelona?“

*Haide Friedrich Salgado*

„Das Praktikum in Barcelona war eine sehr gute Erfahrung für mich. Ich habe in die spanische Arbeitswelt hineinschnuppern können und erhielt einen Einblick in die spanische Kultur. Die Erinnerungen daran werden mich bestimmt noch lange begleiten. Die Arbeit in der Stiftung ist eine große Bereicherung für meine berufliche Zukunft.“

*Manuela Jansen*



„Anfangs war ich darüber unentschlossen einen Monat in Barcelona zu verbringen, doch mittlerweile würde ich es jedem weiterempfehlen eine solche Erfahrung zu machen. Dieser Aufenthalt hat mich sprachlich sehr viel weiter gebracht, denn ich konnte einen Monat lang die Sprache durch das Alltags-Leben und die Arbeit dort lernen und nicht wie in München hauptsächlich aus Büchern. Neben der Arbeit hatte ich ebenfalls viele Gelegenheiten meine Freizeit so zu gestalten wie ich es normalerweise zuhause tue – weder das Shoppen noch das Nachtleben kamen zu kurz. Da vieles in Barcelona anders ist als in München, würde ich jedem raten sich selbst ein Bild darüber zu machen, denn diese wunderschöne Stadt ist auf jeden Fall einen Besuch wert.“

*Azzurra Mazzaferro*

„Als ich erfahren habe, dass auch ich das Praktikum in Barcelona machen darf, konnte ich es kaum erwarten, wieder in diese besondere Stadt zurückzukehren.“

Ich hatte dort bereits sechs Wochen verbracht und kannte mich schon ein bisschen aus. Umso größer war die Vorfreude, bald wieder dort sein zu können. Jeder, der einmal in Barcelona war, wird immer wieder zurückkommen!

Durch das Praktikum konnte ich viel Erfahrung sammeln, einen Einblick in die spanische Arbeitswelt bekommen und meine Spanischkenntnisse verbessern sowie Catalán-Kenntnisse dazugewinnen. Aber Barcelona hatte noch viel viel mehr zu bieten. Neben Gaudí und Dalí, seinem Strand, seinem guten Essen, den vielen Geschäften und den Einwohnern hatte es mir auch das Nachtleben angetan, wo einige Freundschaften geschlossen wurden, die auch jetzt noch bestehen.

Ich werde immer gerne an diese Zeit zurückdenken und es wird sicher nicht lange dauern, bis ich wieder einen Flug nach Barcelona buche!“

*Angelika Walther*

“Realizar prácticas en Barcelona no sólo era una opción para aprender la lengua, e ir abriendo camino en el mercado laboral, sino mucho más!!

Es una ciudad impresionante con una arquitectura encantadora, presencia de diferentes culturas y una exquisita comida catalana. El amanecer de esta ciudad esplendorosa nos recibe con las maravillosas salidas de sol.”

*Anette de Freitas Braga*



„Das vierwöchige Praktikum in Barcelona war für mich eine große Bereicherung.

Ich konnte dadurch berufliche Erfahrungen sammeln, meine Sprachkenntnisse verbessern und die spanische Kultur kennenlernen.

Von dem Aufenthalt habe ich auch persönlich profitiert, da es eine sehr lehrreiche Erfahrung für mich war, längere Zeit im Ausland auf mich allein gestellt zu sein.

Außerdem hatte ich dort auch einfach eine schöne Zeit. Ich bin sehr dankbar dafür, dass mir diese Reise ermöglicht wurde, da ich mir einen so langen Aufenthalt im Ausland ohne finanzielle Unterstützung nicht hätte leisten können.“

*Claudia Wolf*